



# Neues alltagstaugliches Schweizer Design



Mit der wiederum von Alfredo Häberli kuratierten Kollektion 2013 lanciert Atelier Pfister bereits die vierte Edition mit Entwürfen junger Schweizer Designer. Diese fügt sich nahtlos in die bestehende Gesamtkollektion ein und ergänzt sie gezielt. Die Designer Annette Douglas, Claudia Caviezel, Olaf Breuning, Adrien Rovero, Andreas Bechtiger und This Weber sind wieder oder neu mit dabei. Zwei der Kreativen mit ihren neuen Produkten stellen wir näher vor, Claudia Caviezel mit ihren Textilien und Teppichen, und This Weber mit seinem Sessel, Leuchten und der neuen Stuhlvariante.

Text: Suzanne Schwarz | Fotos: zvg

## Alltagsdesign ist Alltagskultur

Design für jeden Tag und jeden Ort verdient mindestens dieselbe Beachtung wie Designikonen. Alltagstauglichkeit, Nutzwert und Ästhetik müssen stimmen. Für Bettwäsche ebenso wie für den neuen Küchenstuhl, für die Büroleuchte wie den Arbeitstisch. Dass dies noch lange nicht selbstverständlich ist, beweisen einschlägige Beispiele täglich und mancherorts. Das Engagement und Investment von Atelier Pfister, Kollektionen auf den Markt zu bringen, die nicht nur von Schweizer Designern entworfen, sondern grösstenteils im Lande produziert werden und punkto Qualität und Preis gut abschneiden, verdient Respekt und Beachtung.

Die Kollektion 2013 von Atelier Pfister ist bereits die vierte Edition, sie ergänzt die bestehende Gesamtkollektion. Von Claudia Caviezel stammt bereits die dritte Edition von Bettwäsche und Zierkissen. Nach der ersten positiven Erfahrung 2012 ist sie auch dieses Jahr wieder in die Teppichwelt eingetaucht und überrascht mit frechen Neuinterpretationen von Teppichen aus Zentralanatolien und neuartigen Outdoor-Teppichen. Die RIOM-Familie wird erweitert: Claudia Caviezel entwirft ein schlichtes Polsterbett. Die überdimensional grossen Farbflecken, die bereits die Satinwäsche LUVEN zieren, gibt es nun auch als Vor-

hangstoff in Leinenqualität. Annette Douglas bringt neue Vorhangstoffe, die sich durch technische und optische Raffinesse auszeichnen. Der bekannte Schweizer Künstler Olaf Breuning hat mit Fingern und Farbe auf Töpfen und Schalen Spuren hinterlassen. This Weber sorgt mit seinem schlichten Hochlehnsessel für entspanntes Relaxen und mit skulpturalen Leuchten für das richtige Ambiente. Passend zu den aktuellen Trendfarben definiert Adrien Rovero für die Satztische POMPAPLES drei neue Farben. In hochwertig verarbeiteter Sattler- und Polsterarbeit entstand die Ledervariante des Stuhles WILA von This Weber. Für den Outdoor-Bereich entwickelt This Weber eine wetterfeste Variante für den Tisch TABLAT und definiert neue Farben für den Stuhl WILA.

Mit der Kollektion FELDIS von Claudia Caviezel lanciert Atelier Pfister eine Teppichfamilie, welche die Herzen von Teppichliebhabern höherschlagen lässt. Ausserdem sind diese in Indien aus Polypropylen gewebten Teppiche wetterfest und können mittels Gartenschlauch oder Dusche problemlos gereinigt werden. Die Teppiche sind bereits ab CHF 29 erhältlich.



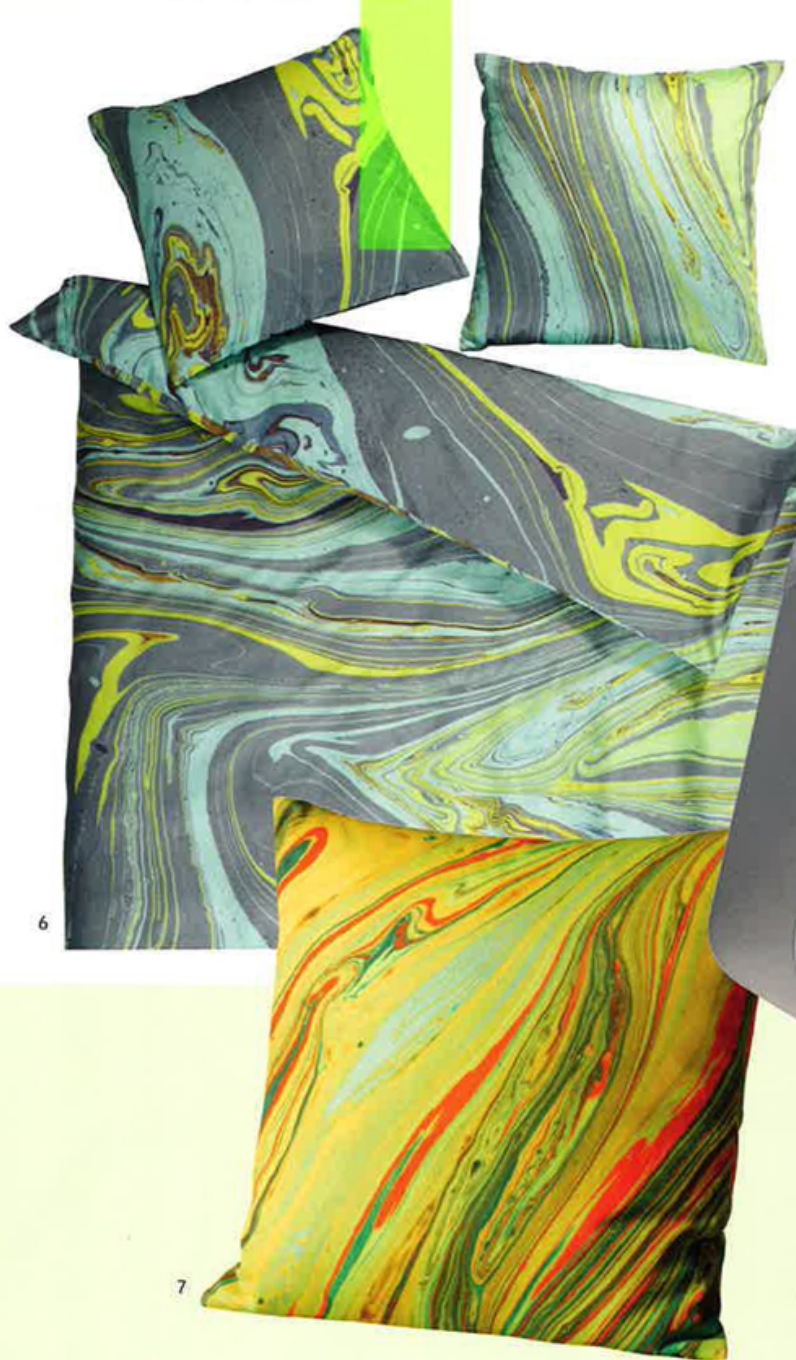
## Claudia Caviezels fantastische Welt der Textilien

Nach ihrem Abschluss als Textildesignerin 2002 ging für Claudia Caviezel alles sehr rasch. Sie reüssierte in der Modewelt als Designerin bei Jakob Schläpfer mit Entwürfen für Labels wie Louis Vuitton, Vivienne Westwood oder Akris und befasste sich danach mit Designs für die Inneneinrichtung.

**«Gutes Design nimmt sich nicht zu ernst, es ist durchdacht und funktionell.»**



5



6

7

8

6/7 | Claudia Caviezel entwirft Bettwäsche und Zierkissen, ihre Inspirationsquelle sind die alten Bucheinbände.

8 | Die skulpturalen Leuchten von This Weber sind ein- oder ausgeschaltet dekorative Objekte.

1 | Im aus den Kelims erstellten Beduinenzelt wurde die Atelier-Pfister-Kollektion 2013 präsentiert.

2/3 | Stühle und Leuchten von This Weber und die Textilien von Claudia Caviezel bilden den attraktiven Mittelpunkt.

4 | Adrien Rovero ergänzt seine Satzische POMPALES mit drei neuen frischen Farben.

5 | Frédéric Dedelley experimentiert mit neuen Formen für Pflanzentöpfe.

Fantastische neue Vorhang- und Tapetenkreationen für Jakob Schläpfer tragen ihre Handschrift, ebenso die textile Einrichtung im modernen Betongebäude der Zürcher Burri AG. Sie arbeitet mit Architekten und Innenarchitekten an gemeinsamen Projekten wie den Lampenschirmen für das Fumoir des legendären Waldhotels Sils-Maria. In Paris war sie im Juni 2013 mit ihren Arbeiten im Musée des Arts et Métiers in einer Gruppenausstellung vertreten.

Ihre Bettwäsche, Plaids, Teppiche oder die Zierkissen sind bereits in den früheren Kollektionen von Atelier Pfister aufgefallen. Mit BIVIO entwirft Claudia Caviezel nun bereits ihre dritte Kollektion. Mittels digitalem Textildruck entstehen Stoffe für Bettwäsche und Zierkissen. Neu ist, dass der fotorealistische Druck auch für die Überbreiten und daher für grosse Duvetbezüge eingesetzt werden kann, was bisher technisch nicht möglich war.

Nach ihren grafischen, mittels gefaltetem Papier entworfenen Designs SIAT und STAMPA wollte Claudia Caviezel nun eine organischere und weichere Form in neuen Farbstellungen realisieren. Ausgehend von der Zeichnung auf Papier und inspiriert von einer lichtdurchlässigen Steinplatte wie von Reliures, den Inneneinbänden alter Bücher, begann sie zu marmorieren. Sie tropft Ölfarben in verschiedenen Farbtönen auf eine Wasseroberfläche, vermischt sie, zieht sie mit Papier ab. Das Papier wird eingescannt und digital weiterverarbeitet.

Im Frühjahr reiste Claudia Caviezel gemeinsam mit den Teppichspezialisten von Möbel Pfister nach Istanbul und Zentralanatolien, besuchte Teppichhändler, Produzenten und Restauratoren. Auf der eindrucklichen Reise zu den Ursprüngen des traditionellen Teppichhandwerks, deren Wurzeln auf die ersten Nomaden zurückgehen, studierte sie die verschiedensten Techniken und deren Umsetzungen. Für ihre Teppichserie SURAVA wurden alte, traditionelle, von Hand geknüpfte Teppiche neu eingefärbt und mit einer Zeichnung ergänzt. Die alten Teppiche, auf einer Baumwollkette mit Wolle geknüpft, werden in zwei Verfahren unterschiedlich eingefärbt. Auf diese Art entsteht ein vielschichtiges

Zusammenspiel des originalen, immer noch leicht sichtbaren Teppichmusters, der Wolle, die die Farbe nicht ganz deckend annimmt und den Gebrauchsspuren, welche in der Baumwolle unterschiedlich eingefärbt sind. Durch diese Grundstruktur des Musters zieht sich eine neu eingeknüpfte Linie, welche eine grafische oder florale Zeichnung bildet. Die florale Zeichnung ist stark abstrahiert, eine Hommage an die floralen Muster der verschiedenen Teppichprovenienzen. Die grafische Zeichnung erinnert an Kreidezeichnungen von Kindern auf Strassen und Plätzen und lädt zum Hüpfen ein.

Das vom Aussterben bedrohte Teppichhandwerk in Zentralanatolien wird durch diesen Prozess des Recyclings und Upcyclings wiederbelebt und eröffnet den Teppichspezialisten und Restauratoren neue Perspektiven.



#### This Weber entwirft Stühle und Leuchten

This Weber gründete 2010 sein eigenes Atelier, nachdem der ausgebildete Schmuck- und Industriedesigner bei Haerberli Marchand Product Development, den Gebrüder Thonet und als Leiter des Bereichs Möbeldesign in der Agentur von Hannes Wettstein tätig war, zuletzt als Mitglied der Geschäftsleitung. Seit 2010 lehrt er auch als Gastdozent

**«Man merkt, dass man eine gute Idee hat, wenn sie einen nicht mehr loslässt und man sich total in dieses Projekt hineinbegibt.»**

für Möbeldesign an der Hochschule Luzern im Departement Design & Kunst. Seine Entwürfe befinden sich in den Kollektionen von Dietiker, Intertime, Rolf Benz etc. Am Salone Milano 2013 waren This Webers Stühle bei so renommierten Produzenten wie Crascevig, Fiam und Very Wood vertreten.